



Industrie- und Handelskammer
zu Leipzig



Stadt Leipzig
Oberbürgermeister
Burkhard Jung
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig

Telefon:
0341 1267-1277

Telefax:
0341 1267-1422

Datum:
16.09.2019

Verwaltungsentscheidung zum Anwohnerparken im Waldstraßenviertel bis auf weiteres aussetzen!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der Einführung des Anwohnerparkens im Waldstraßenviertel werden sich vor Ort die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Betätigung sehr vieler Gewerbebetriebe erheblich verschlechtern.

Zu diesem Ergebnis kamen übereinstimmend weit über 100 Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich am 10. September, 18:00 Uhr, in der Villa Rosental in Eigeninitiative trafen, um über das zukünftige Anwohnerparken im Waldstraßenviertel und dessen Auswirkungen zu diskutieren.

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer des Waldstraßenviertels, die zum Teil auch Anwohner im Viertel sind, sehen in der derzeitig noch gültigen Parkregelung keine gravierenden Probleme. Anwohner, Gewerbebetriebe, Kunden, Beschäftigte, Lieferanten, Dienstleister und Pendler arrangieren sich weitestgehend mit den bisherigen Bedingungen. Vielmehr treten die Probleme immer dann auf, wenn es zu Großveranstaltungen im Stadion bzw. der Arena Leipzig kommt.

Unter den geplanten Bedingungen des Anwohnerparkens im Waldstraßenviertel (ca. 3.000 bis 4.000 mögliche Antragsberechtigte) würden Ausnahmeregeln für mehr als 1.000 Gewerbebetriebe, Freiberufler und Mitglieder unterschiedlicher Berufskammern im Waldstraßenviertel in eine Sackgasse führen, weil die verfügbaren Parkplätze (bisher insgesamt ca. 3.200) einfach nicht ausreichen werden.

Hinzu kommen noch Ansprüche auf berechnete Sondernutzung im öffentlichen Straßenraum von Dienstleistern, Handwerkern und Pflegediensten. Die Handhabung von Ausnahme-genehmigungen, welche auf das gültige, aber sehr restriktive Straßenrecht abgestellt werden muss, würde sowohl bei Antragstellern als auch bei der Genehmigungsbehörde zu erheblichem Unmut führen. Letztlich käme es genehmigungsseitig insgesamt zu einer Überzeichnung der Parkplatzverfügbarkeit. Eine Parkplatzgarantie gibt es aber auch dann nicht.

Bisher wurden viele, auch aus unserer Sicht geeignete Maßnahmen noch nicht umgesetzt, die etwa im Nutzungskonzept Sportforum von 2014 oder im Konzept Anwohnerschutz von 2016 beschrieben sind und sich auf die verbesserte ÖPNV-Erschließung sowie die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen – auch in Form von Parkhäusern oder Tiefgaragen – im Umfeld des Sportforums beziehen. Mit der Durchsetzung des Anwohnerparkens wird mithin der zweite Schritt vor dem ersten vollzogen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie die Verwaltungsentscheidung zum Anwohnerparken im Waldstraßenviertel bis auf weiteres aus und eröffnen Sie damit einen zeitlichen Rahmen zur Verständigung mit den Unternehmerinnen und Unternehmern vor Ort. Gern sind wir unter Einbeziehung der betroffenen Unternehmerschaft bereit, mit Ihnen alternative und nachhaltige Lösungen zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen



Kristian Kirpal
Präsident



Dietrich Enk
Präsident